

**VSBN im Haus BFM
Am Rhumekanal 18**

37154 Northeim

**Oktober 2016
Jahrgang 56**



*Sehr geehrte Kolleginnen
und Kollegen,
liebe Verbandsfreunde!*

Heute Morgen berichteten die Nachrichtendienste, dass Großbritannien, für einen Austritt aus der EU gestimmt hat.

Was diese für Europa bzw. für uns alle bedeutet können wir erst in den nächsten Wochen und Monaten erkennen.

In jedem Fall, so meine ich, ist es nie gut wenn einer aus der Gemeinschaft ausscheidet.

Wir mit unserer kleinen Verbindung ehemaliger Studierender unserer Schulen in Northeim können im Moment einen freudigen Beitritt von Kollegen verzeichnen. Das macht Mut und Hoffnung für mehr aktuelles Leben in unserem Verein.

Am 19.05.2016 verstarb unser langjähriger Direktor Dipl.-Ing. Wolfgang Berndt nach kurzer schwerer Krankheit.

Herr Berndt war Ehrenmitglied unseres Vereins. Einen Nachruf haben wir auf den folgenden Seiten durch seinen Nachfolger, unseren Kollegen Friedrich Lohrberg.

Unser Vorstandskollege Jan Henrik Schlimme ist seit dem 1. April als Dozent im Bundesfachzentrum tätig.

Ich wünsche ihm für die tolle Aufgabe viel Erfolg und alles Gute.

Für unseren Verband hoffe ich, dass wir dadurch wieder etwas näher an den täglichen Ablauf gerückt sind und somit unserer Aufgabe gerecht werden die Kontakte - Studierende - Schule - Wirtschaft - zu pflegen.

Auch haben wir die Werkstatt kurzfristig mit einer Fließbohrereinheit, welche für die Fertigung eines Meisterstückes gebraucht wurde, unterstützt.

Dieses wollen wir auch weiter tun, wenn dieses dann sinnvoll ist.

Daher freuen wir uns auch weiterhin über Spenden oder auch über Kontakte zu Lieferanten die bereit sind uns zu unterstützen.

Haben wir zuvor das vordere Gebäude erfolgreich saniert so stehen dennoch Sanierungen des Werkstattgebäudes an.

Also packen wir es an, es gibt immer viel zu tun.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und freue mich den einen oder anderen Kollegen während der Northeimer Tage 2016 zu treffen.

Im Namen des Vorstandes

Ihr Jürgen Gottsberg

Einladung
zu den Northeimer Tagen 2016
vom 11.-12. November
Bundesleistungswettbewerb
Meisterfeier

Programm

Freitag, den 11. November

08:30 Uhr Bundesleistungswettbewerb im Bundesfachzentrum Metall und Technikakademie Northeim Am Rhumekanal 18, 37154 Northeim

Samstag, den 12. November

10:30 Uhr **Begrüßung**
Erwin Kostyra, Vizepräsident Bundesverband Metall
Musik – JazzDeLuxe
Talkrunde-Karriere im Metallhandwerk
Absolventen der Meistervorbereitung und des Leistungswettbewerbes diskutieren mit Fachexperten aus dem Bereich der Berufsbildung
Musik – JazzDeLuxe
Meisterehrung
Delfino Roman, Präsident der HWK Hildesheim – Südniedersachsen
Überreichung der Meisterbriefe
anschließend
Überreichung der Jubiläumsmeisterbriefe
Musik – JazzDeLuxe
„Northeimer Modell“ Überreichung der Gesellenbriefe
Rolf Wilke und Harald Strohmeyer, Vorsitzende der Gesellenprüfungskommission Metallinnung Northeim – Einbeck
Musik JazzDeLuxe
Siegerehrung Bundesleistungswettbewerb
Jürgen Gottsberg, Vorsitzender der Bewertungskommission
Überreichung der Urkunden u. Ehrung der Bundessieger
Erwin Kostyra, Jürgen Gottsberg
Musik – Jazz DeLuxe
Schlusswort
Michael Winterhalter
Vizepräsident Bundesverband Metall
Musik Jazz – DeLuxe
Moderation: Frau Michaela Padberg
Sektempfang mit Imbiss
„Bildung live“
Ab 14:30 Uhr laden wir zum Tag der offenen Tür ein, bei dem sich das Bundesfachzentrum Metall und Technik und die Technikakademie Northeim präsentieren.

Nachruf Wolfgang Berndt

Geboren am 5.10.1929 in Aalkist bei Dramburg, Hinterpommern (heute Polen) als Dritter von 5 Geschwistern. Im Sommer 1935 erfolgte der Umzug in das Ostseebad Deep bei Kolberg. Einschulung 1936 in die einklassige Volksschule im elterlichen Haus, der Vater war Lehrer. Ab 1940 Besuch Gymnasium in der Kleinstadt Treptow(Rega).



Nach der Ausweisung durch die Polen, erfolgte eine Aufnahme in der Nähe von Flensburg 1946 die Wiedervereinigung der Familie in Bortfeld bei Braunschweig. Bis zur Erlangung des Abiturs im Frühjahr 1951, Besuch des Gymnasium in Braunschweig

Ab dem Sommer 1951 war er Werkstudent in der FAL (Forschungsanstalt für Landwirtschaft) in Völkenrode bei Braunschweig.

Der Studienbeginn an der TH Braunschweig Fachrichtung: Bauingenieurwesen begann im Herbst 1951.

Im Mai 1956 legte er die Diplomprüfung ab. Anschließend begann dann die Tätigkeit als Statiker und Projektingenieur bei der Fa. Stahlbau Eilers in Hannover.

Geheiratet hat er im August 1958, danach Tätigkeit in Offenbach bei Fa. Lavis

Ab dem 1. Oktober 1961 übernahm Wolfgang Berndt eine Dozentenstelle an der Bundesfachschule des Schlosser- und Maschinenbauerhandwerks.

1970 war ein entscheidendes Jahr seiner beruflichen Karriere. Am 1. April 1970 übernahm er den Neubau der Schule als Leiter der privaten Bundesfachschule und der neugegründeten öffentlichen Technikerschule.

Im Jahre 1972 wurde durch Wolfgang Berndt die neue Fachrichtung Metallbautechnik eingerichtet und später für den Maschinenbau die Vertiefungen Werkzeugbau, Hydraulik und Pneumatik und CNC-Anlagentechnik zu entwickelt.

Das Entscheidende in diesen Jahren war die Umstellung des Unterrichtsstoffes von der Kreide-

und Rechenschieber-Pädagogik zur Taschenrechner- und CNC- und CAD-Technik mit der rasanten Entwicklung der entsprechenden Medien.

So war z.B. die Bundesfachschule die 1. Meisterschule, die am 1.12.1978 eine CNC-gesteuerte Produktionsmaschine im Unterricht einsetzen konnte.

1995, am 1. Februar trat Wolfgang Berndt nach 25jähriger Schulleitertätigkeit in den Ruhestand.

Von nun nahm er sich mehr Zeit für die Hobbys.



„BFM Northeim

Das BFM ist ein Fachzentrum im Bildungswerk Deutscher Metallhandwerke und bietet vielseitige Aus- und Weiterbildungsprogramme für erfolgreiche Fach- und Führungskräfte. Darüber hinaus engagiert sich das BFM im Bereich der Nachwuchssicherung im Metallhandwerk und unterstützt technisch-orientierte Betriebe der Region Südniedersachsen. In Northeim werden Handwerksmeister für das Metallhandwerk fortgebildet. Die Teilnehmer/-innen kommen bundesweit nach Northeim. Im Rahmen der Meisterfeier am 12.11.2016 erhalten 47 Meister ihren Meisterbrief.

Im Rahmen eines dualen Berufsaus- und fortbildungsstudiums werden junge Menschen mit Abitur oder vergleichbaren Qualifikationen genauso wie Studienabbrecher in Kooperation mit Unternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet in Northeim ausgebildet. Die fachpraktische Ausbildung erfolgt im Betrieb und wird fachtheoretisch durch das BFM begleitet. Nach zwei Jahren wird die Gesellenprüfung abgelegt und nach drei Jahren schließt dieses duale Berufsaus- und Fortbildungsstudium mit der Meisterprüfung in der Feinwerkmechanik oder im Metallbau ab.

Zum zweiten Mal haben im Rahmen des Sonderprogramms des Bundes zur Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen aus Europa (MobiPro-EU) 11 spanische Jugendliche aus den Regionen Valencia und Barcelona am 01.08.2016 eine Ausbildung zum/zur

Metallbauer/in oder Feinwerkmechaniker/in begonnen. Die praktische Ausbildung in bundesweit beteiligten Betrieben und der theoretische Teil im BFM. In Spanien wurden die spanischen Auszubildenden haben in Ihrer Heimat einen dreimonatigen Sprachkurs absolviert. In Deutschland durchliefen die jungen Spanier eine 2-wöchige Orientierungs- und Praktikumsphase im BFM Northeim und anschließend ein 4-wöchiges Betriebspraktikum im zukünftigen Ausbildungsbetrieb.

Im Rahmen der beruflichen Weiterbildung bietet das BFM ein umfangreiches Trainingsprogramm. Dazu gehören u.a. nach DVS-zertifizierte Schweißlehrgänge und auch der Lehrgang zum „Internationalen Schweißfachmann“. Ende Juli konnten 19 Teilnehmer erfolgreich diesen Lehrgang beenden.

Das Weiterbildungsprogramm umfasst auch Lehrgänge wie Elektrofachkraft, Fachbauleiter, geprüfte Betriebswirtin/geprüfter Betriebswirt (HWO) und Lehrgänge im Bereich CNC und Automatisierungstechnik. Die Lehrgänge werden auch firmenspezifisch angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Göttingen und den regionalen Jobcentern können Menschen durch eine Umschulung im Metallhandwerk eine zweite berufliche Karriere aufbauen. Die Umschulung ist modularisiert und berufliche Vorerfahrungen werden berücksichtigt.

Für die betriebliche Berufsausbildung bietet das BFM Northeim für mittelständisch orientierte Unternehmen in Industrie und Handwerk ausbildungsergänzende Lehrgangsmodule und firmenspezifische Lehrgänge an.

Weiter führt das BFM für 10 Schulen des Landkreises Northeim die Berufsorientierung durch. Die Schüler kommen in Klasse 7 zur Potenzialanalyse und in Klasse 8 zu den 10-tägigen Werkstatttagen. In 2 Wochen durchlaufen die Schüler einen betrieblichen Auftragsablauf und lernen somit verschiedene Berufsfelder wie z. B. Metall, Elektro, Lager und Logistik, IT und Medien, Verwaltung und ab diesem Jahr neu den Bereich Gesundheit, Erziehung und Soziales kennen.

In 2016 konnten im BFM eine erste Maßnahme für Flüchtlinge initiiert werden. Seit Oktober führt das BFM für 25 Flüchtlinge eine Kompetenzfeststellung durch. Diese Maßnahme ist an einen Integrationskurs gebunden.

Nachdem das BFM in 2014 grundlegend modernisiert wurde, wurde in diesem Jahr die Heizungsanlage komplett erneuert und im September in Betrieb genommen.

Diether Hils



Die Entwicklung, die die Technikakademie Northeim in den Schuljahren 2010 bis 2015 genommen hat, hat sich nur zum Teil fortgesetzt. Während die Fachrichtungen der Maschinentechnik und die Mechatronik weiterhin boomen, hat sich offensichtlich bei den Metallbauern eine gewisse Weiterbildungsmüdigkeit eingestellt, so dass im Schuljahr 2016/2017 nur 10 neue Studierende die Ausbildung begonnen haben - im Jahr davor waren es noch 23.

In der Maschinentechnik hingegen hätten wir ohne weiteres eine zusätzliche Klasse einrichten können, was jedoch wegen der begrenzten Räumlichkeiten und der Zahl der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte nicht umzusetzen war.

Glücklicherweise hat sich die Lehrersituation an der Technikakademie entspannt. Mit dem Kollegen Hadifi haben wir einen kompetenten Neuzugang zu verzeichnen, der seine Ausbildung im Studienseminar Braunschweig im Oktober 2016 abschließen wird und dann mit voller Stundenzahl in den Unterrichtsbetrieb eingegliedert werden kann.

Die Technikakademie hat in der Zwischenzeit ihre Stundentafeln - und auch ihr Curriculum - den veränderten Bedingungen und Anforderungen der Betriebe angepasst. Speziell in der Automatisierungstechnik und in der Mechatronik haben wir eine Straffung der Lernfelder vorgenommen.

Darüber hinaus haben wir weitere Managementaspekte in die Unterrichtsinhalte aufgenommen, wie z. B. Energiemanagement und Risikomanagement. Dieses war notwendig, um den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz von Unternehmen, das ja auch Auswirkungen auf das GmbH-Gesetz hat, Genüge zu

tun. Schließlich sind die Studierenden von heute die Unternehmer von morgen.

Fazit: Wir hoffen, dass sich die Fachrichtung Metallbautechnik schnell erholt. Ansonsten ist die Gefahr sehr groß, dass sie geschlossen werden muss - Schulträger und Land erachten Bildungsgänge mit weniger als 10 Schülern als unwirtschaftlich. Den Fortbestand der Technikakademie wird das nicht gefährden, da die anderen Fachrichtungen stark nachgefragt sind.

Peter Neitzel

Sekretariat

Frau Evelyn Graf geht mit Ablauf des Monats Oktober in den wohlverdienten Ruhestand. Nach einer fast 20 jährigen Tätigkeit in der Verwaltung der Bundesfachschule wünschen wir ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und alles Gute

Fließbohren

Anfang Mai diesen Jahres traf ich Friederich Lohrberg auf dem Flur des BFM, als er sich gerade mit einem Schüler über die bevorstehende Meisterprüfung unterhielt. Der Schüler erzählte ihm, was er sich als Meisterstück vorstellen würde. Dabei hatte er auch schon einige konkrete Vorstellungen bezgl. der Fertigung. So sollten Halter an Profilrohre geschraubt und nicht geschweißt werden. Die hierfür notwendigen Gewindebohrungen sollten durch Fließbohren und Gewindeformen hergestellt werden. Gegen Alternativen wie z.B. Einnietmuttern hatte er sich bewusst entschieden. Die Möglichkeit zum Fließbohren gab es aber im BFM nicht, da die hierfür notwendigen speziellen Werkzeuge nicht vorhanden waren. Wir waren uns allerdings schnell einig, dass das nicht so bleiben sollte. Zumal mehrere Bohrmaschinen vorhanden sind, die über die erforderliche Leistung zum Fließbohren verfügen.

Also wurden Angebote über Werkzeuge, Aufnahmen und alles weitere eingeholt. Trotz ordentlicher Rabatte kamen schnell ziemlich genau 1000,- € zusammen. Als der Preis feststand, hat Friederich

Lohrberg dann die Mitglieder des Vorstandes gefragt, ob der Verband das Werkzeug anschaffen und der Schule spenden soll. Die Idee fanden alle gut und so wurde das Werkzeug bestellt. Als die Prüfungen dann stattfanden, konnten gleich drei Meisterschüler die neue Möglichkeit zum Fließbohren für ihre Meisterstücke nutzen. Die meisten Schüler dieses Jahrgangs kann unser Verband heute als neue Mitglieder begrüßen.



Jan Schlimme

Semestertreffen Juni 2016

Im Jahre 1975 hatten 16 Teilnehmer des Semesters „T 23 ME“ ihre Prüfung bestanden.

Vier von ihnen haben ein halbes Jahr später noch die die Meisterprüfung gemacht.

Ein Jahr später fand das erste Semestertreffen in Hamburg mit insgesamt 9 Teilnehmern statt.

Dieses Treffen wiederholte sich Jahr für Jahr in den Wohnsitzen des entsprechenden Ausrichters zusammen mit den Ehefrauen.

Aber auch zu anderen Anlässen (Hochzeit, runde Geburtstage, etc.) traf man sich gerne und das nicht nur in Deutschland.

Heute gehören zum „harten Kern“ der Gemeinschaft noch 8 Teilnehmer. (Einer fehlt auf dem Foto)

Das 40. Treffen fand an der alten Wirkungsstätte in Northeim statt.



Dem Besuch der Technikerschule - Heute Akademie - und einem Rundgang durch Northeim folgte ein gemütliches Beisammensein am Samstag 18. Juni 2016 ab 18.00 Uhr im Gasthaus DIE SCHERE. Dazu hatten wir weitere Ehemalige unseres-Jahrgangs - deren Anschrift uns bekannt war - eingeladen.

Zwei Angeschriebene, sowie der Lehrer, Herr Friedrich Lohrberg, wurden von uns herzlich begrüßt.

Nachsatz:

Aus unseren jährlichen Treffen sind Freundschaften entstanden die keiner von uns missen möchte. Wir alle hoffen auf viele weitere Treffen.

Euer Klaus Kaufrinder

An die Kollegen der Jubiläumssemester 2016! Terminsache!!!

Sie können in diesem Jahr Ihr 25jähriges, 40jähriges oder 50jähriges Meisterjubiläum begehen. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch. Im Rahmen der Northeimer Tage am Samstag, den 11. November 2016 in Northeim, ist auch die Überreichung der Jubiläumsurkunden an die Kollegen unseres Verbandes vorgesehen. Wir bitten Sie, soweit noch nicht geschehen, um einen kurzen telefonischen Hinweis an unseren Herrn Zech ob Sie teilnehmen, damit die entsprechende Urkunde rechtzeitig geordert werden kann.

Tel. 0 55 53 – 2474

falkzech@t-online.de

Geben Sie uns bitte auch bekannt, wenn Sie ein Semestertreffen planen.

Neue Mitglieder

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder der Abgangssemester 2015/2016 herzlich in unserem Verband. Nehmen sie an den Veranstaltungen ihres Verbandes teil.

Jahresbeitrag

Soweit noch nicht geschehen, bitte den Jahresbeitrag 2016 in Höhe von 24 Euro auf unser Konto DE98 2625 0001 0000 0001 66 bei der Kreissparkasse Northeim BIC NOLADE21NOM überweisen. Ein Überweisungsträger ist beigelegt. Nutzen Sie die Möglichkeit des bequemen Bankeinzuges und geben Sie uns die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag. Vielen Dank!

Die KollegenInnen die am Lastschriftverfahren bereits teilnehmen, bitten wir uns Veränderungen Ihrer Bankverbindung mitzuteilen, denn Rücklastschriften kosten unnötige Gebühren.

100 plus X mal 100

Wieder sage ich für diese Spende herzlichen Dank, den edlen Spendern, die jedes Jahr wieder an uns denken!

Auch liegt diesen Nachrichten wieder ein vorbereiteter Überweisungsträger bei.

Danke, Ihr Jürgen Gottsberg

Baubeschläge
Werkzeuge und Industriebedarf
Sicherheitstechnik
Bauelemente

Carl Wilh. Meyer
Oldenburg - Wechloy

Carl Wilh. Meyer GmbH & Co. KG
Ammerländer Heerstraße 260
26129 Oldenburg

Tel. 0441 97 30 0
Fax 0441 97 30 511

info@cwmeier.de
www.cwmeier.de

für die Besten im Nordwesten!